

Inhalt

Vorwort	9
1 Die Unmöglichkeit der Vermittlung vom Lehrenden zum Lernenden	13
2 Das Lernen: Was es beinhaltet und was nicht	21
3 Lernen und Körper	27
3.1 Beschaffenheit des Körpers	27
3.2 Soziologie des Körpers	30
3.3 Körper-Arbeit/-Therapie	34
3.4 Neurobiologische Grundlagen: Körper – Gehirn – Geist	37
3.5 Was Lernen ist: Veränderung innerer Bilder durch Körper-Gehirn-Geist-Kommunikation	41
4 Zusammenfassung des körperintegrierten Ansatzes Lernender Systeme .	51
5 Der Vermittlungsprozess von Lehren und Lernen körperintegrierend gedacht	53
6 Der Weg zum körperintegrierten Wissen	57
6.1 Körper – Wissen – Kompetenz	57
6.2 Der Begriff des Wissens und seine Formen	58
6.3 Körper und Wissen	61
6.4 Kompetenzen in der Pädagogik	67
6.5 Kritik körperloser Kompetenz	73
6.6 Kompetenzen körperintegrierend gedacht	75
7 Die sechs Elemente körperintegrierenden Lernens aus biologischer Perspektive	85
7.1 Replikate, Kopien und Reproduktionen	87
7.2 Die kleinste Einheit, die Zelle	89
7.3 Mutationen	91
7.4 Die Polyvagal-Theorie – wann sind wir bereit, zu lernen	92
7.5 Zusammenführung der sechs Elemente des Lernens	94
8 Die sechs Elemente körperintegrierenden Lernens aus pädagogischer und didaktischer Perspektive	97
8.1 Erfahrung als grundsätzliche Form körperintegrierenden Lernens	101
8.2 Gemeinsam Entwicklungsziele setzen	106

8.3	Wertschätzung und Sicherheit	115
8.4	Fehler machen	119
8.5	Lernwiderstände willkommen heißen	125
8.6	Reflexion Innerer Bilder	132
8.7	Üben, üben, üben	137
9	Sieben Axiome lebendigen Lernens	141
10	Die Schule von morgen	143
10.1	Neue Kriterien für guten Unterricht	144
10.2	Schule ohne Noten	147
10.3	Schule der vielfältigen Räume	149
10.4	Schule der körperorientierten Erfahrungen	150
10.5	Schule lebendigen Austausches	154
10.6	Schule der Bedürfnisse	155
10.7	Schule der Gefühle	156
10.8	Schule der Wertschätzung	157
11	Die Methode lebendigen Lernens	159
12	Zusammenfassung und Ausblick	163
	Literatur	167
	Filme	176